

den, das man auch die nötige Lere vnter den vnnötigen subtiliteten verleuret. „Wer wol distinguert oder abtheilet, der leret wol“, sagt die alte Schulregel. Wie kan denn Kemnicius anders denn vbel lernen, weil er so vbel distinguiret? Was ist vonnöten, das er zweierley concreta machet, naturarum vnd personae, cum concretum semper praesupponat pro persona, wie die Alten 5 geredt haben. Was darff er der acht modorum praedicationis in primo genere Communicationis Idiomatum, die zum teil zu der eigentlichen Communicatione Idiomatum nicht gehören, zum teil in diesem einigen allbereit gefasset sind, quod proprietas alterutri naturae conueniens, tribuitur personae in concreto?⁶⁴⁹ 10

Was gehöret dis ad modos praesentiae (da man sagen sol, was für vnterscheid sey, das Gott bey dieser oder einer andern Creaturn auff ein andere weise gegenwertig ist), das Kemnitius disputirt de praesentia Dei in apparitionibus? So doch die propositiones, welche von solchen sichtbaren offenbarungen Gottes reden, entweder figuratae sein oder sich selbs dahin erkle- 15 ren, das man bekennen mus, ein ander ding sey Relatio, ein anders substantia? Item, was gehöret ad modos praesentiae Dei in creaturis, das er von der περιχωρήσει oder immanentia Patris et Filij sagt vnd vergist doch indes der praesentiae Dei in toto ministerio, redet allein von den Sacramentis, welche sind Sigilla vnd versicherunge der Gnadenverheissung des mündlichen 20 worts?

Bisweilen vnterstehet sich Kemnitius, aus der [138v:] Physica zu disputirn, als da er von dem todeskampff des Herrn Christi, von der stell oder sede, da die Seele im Leibe wonet, von den wirckungen der Seelen im Menschlichen leibe vnd von dergleichen hendeln beweis vnd argumenta führen wil. Aber 25 damit thut er anders nicht, denn das er sein vngeschickligkeit gelerten Leuten fur augen stellet. Offtmals zeucht er an die regulam Leonis: „Natura agit cum communicatione alterius“, lest es aber im zweiucl hengen vnd vergisset indes, das Leo mit grosser fürsichtigkeit diese erklerung dazu gesetzt hat: „Agit vtraque forma, quod proprium est, verbo scilicet operante, quod Verbi 30 est, et carne exequente, quod carnis est.“⁶⁵⁰ Einen sonderlichen lust hat er zu dem Organo, sagt one vnterscheidt, das der Son Gottes jm die Menschliche Natur also vereiniget habe, das er in derselben, mit derselben vnd durch dieselbe seine wirckung verrichte vnd das die Menschliche Natur sey proprium, perpetuum, inseparabile organon, das werck oder handgezeug, dessen sich 35 eigentlich vnd allezeit die Göttliche Natur des Worts gebrauchte zu jrer wirckunge. Wie viel deutlicher hat ers in dieser Schulen oft hören erkleren vnd selber nachgeschrieben, wenn sein Praeceptor aus grund der Schrifft vnd nach aller bewerten Lerer exempel von den wirckungen Christi auff diese

Exempla ambiguum locutionum.

Tomo 2 Operum Philip. Pag. 318.

⁶⁴⁹ Vgl. Chemnitz, De duabus naturis, N 4r–N 8v.

⁶⁵⁰ Brief „Tomus Leonis“ Papst Leos I. an Bischof Flavian von Konstantinopel, in: PL 54, 767 (CUC 2,1, 28,12ff; DH 294).